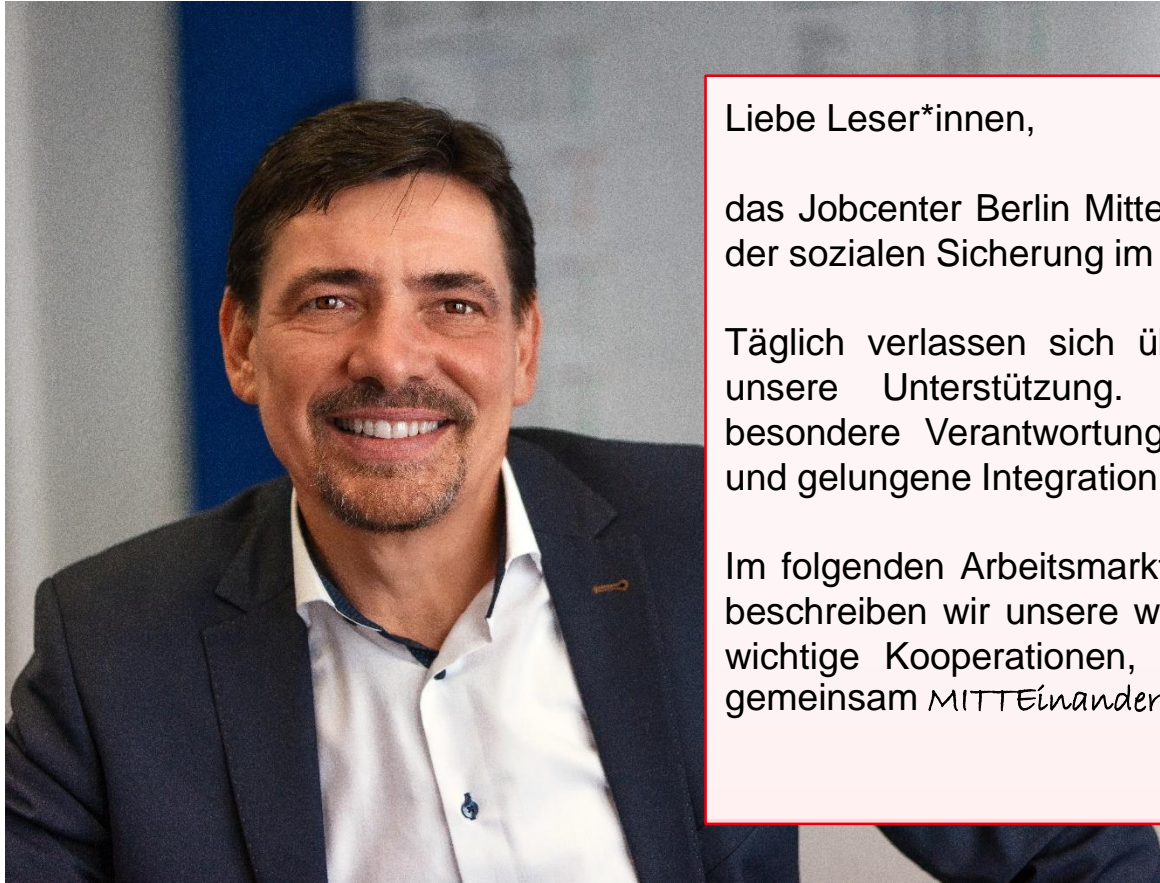


# Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2022



# Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2022



Liebe Leser\*innen,

das Jobcenter Berlin Mitte ist ein wichtiger Bestandteil der sozialen Sicherung im Bezirk Berlin Mitte.

Täglich verlassen sich über 50.000 Kund\*innen auf unsere Unterstützung. Hierbei tragen wir eine besondere Verantwortung für die soziale Sicherung und gelungene Integration in Arbeit und Ausbildung.

Im folgenden Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm beschreiben wir unsere wesentlichen Instrumente und wichtige Kooperationen, um für unsere Kund\*innen gemeinsam *MITTEinander* mehr zu erreichen.

**Lutz Mania, Geschäftsführer**

# Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2022

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm (AMIP) bildet die Grundlage der geschäftspolitischen Ausrichtung und beschreibt die wesentlichen Handlungsfelder und Strategien.

Es umfasst die Instrumente der beruflichen Integration und dient als Handlungsleitfaden zur Umsetzung der geschäftspolitischen Ziele.

# Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2022

1. Präambel
2. Profil des Jobcenter Berlin Mitte
  - 2.1 Struktur des Bezirks Berlin Mitte
  - 2.2 Kundenstruktur des Jobcenter Berlin Mitte
  - 2.3 Kooperation mit Netzwerkpartnern (Nutzung von Landesinstrumenten)
3. Schwerpunkte und Handlungsfelder
4. Zielsetzung
5. Finanzielle Ressourcen

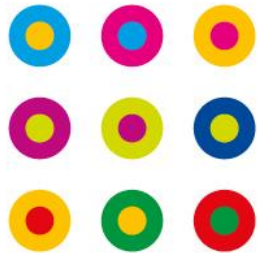
# 1. Präambel

Das Jahr 2022 wird wie das Jahr 2021 durch die anhaltende Corona-Pandemie geprägt sein. Durch die Anpassung der operativen Prozesse an die gesellschaftlichen Einschränkungen der Corona-Pandemie, insbesondere durch die verstärkte Nutzung von telefonischen und digitalen Kommunikationswegen mit den Kunden, steht das Erzielen von Integrationen und Integrationsfortschritten auch im Jahr 2022 weiterhin im Fokus des Handelns im Jobcenter Berlin Mitte.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt in der Arbeit mit den zu betreuenden Kunden ist die Steigerung der Eintritte in abschlussorientierte Weiterbildungen und die Verbesserung der Teilhabe von Frauen an Förder- und Integrationsmaßnahmen.

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2022 dient der Information der Beteiligten des lokalen Arbeitsmarktes, der Bürger und der Mitarbeiter zur strategischen Ausrichtung und zu den Arbeitsschwerpunkten sowie der unterjährigen Steuerung.

## 2. Profil des Jobcenter Berlin Mitte



charta der **vielfalt**

**UNTERZEICHNET**

## 2.1 Struktur des Bezirks Berlin Mitte

Zum Stichtag 31.12.2020 hat das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg die Einwohnerzahl des Bezirks Berlin Mitte auf 374.581 Menschen (192.833 Männer, 181.748 Frauen) geschätzt. Hiermit liegt der Bezirk Mitte in der bezirklichen Rangordnung auf Platz 2 hinter dem Bezirk Pankow mit fast 404.187 Einwohnern. Von den 374.581 Einwohnern im Bezirk Mitte sind

- 24,4 % unter 25 Jahre (91.305 Personen)
- 46,0 % 25 bis unter 50 Jahre (172.327 Personen)
- 29,6 % 50 Jahre und älter (110.949 Personen)

Knapp 74 % (276.000 Personen) der Einwohner befinden sich in einem erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Im Bezirk Berlin Mitte liegt die Beschäftigungsquote der erwerbsfähigen Frauen bei 51,2 %, die Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren bei 75,9 % und der Ausländeranteil bei 33,6 %.

Quelle: „Zahlen, Daten, Fakten: Strukturdaten und –indikatoren (Agentur für Arbeit Berlin Mitte)“ vom Statistik-Service Ost (Erstellungsdatum 10.12.2021)

## 2.2 Kundenstruktur des Jobcenter Berlin Mitte

- Anzahl der Neuanträge von 12.439 (Jahr 2020) auf 9.131<sup>1</sup> (Jahr 2021) gesunken
- Im Dezember 2021 rund 49.824 Kunden (Jahresdurchschnittswert)<sup>2</sup> in der Betreuung des Jobcenter Berlin Mitte (1.009 Kunden weniger als im Vorjahr):
  - 47,4 % Frauen (23.618), 52,6 % Männer (26.206), 7,9 % alleinerziehende Frauen (3.948), 14,8 % Frauen ohne Schulabschluss (7.385), 15,5 % Männer ohne Schulabschluss (7.718), 35,7 % Frauen ohne Berufsabschluss (17.776), 39,3 % Männer ohne Berufsabschluss (19.576), 13,3 % Frauen in Bedarfsgemeinschaften mit Kind (6.645), 24,9 % Frauen mit nicht deutscher Staatsangehörigkeit (12.415), 25,1 % Männer mit nicht deutscher Staatsangehörigkeit (12.520), 9,0 % Kunden mit Fluchtkontext (4.468), 4,1 % Menschen mit Behinderung (2.025)

Quellen: <sup>1</sup> Fachverfahren ALLEGRO (Anzahl Neuanträge bis 31.12.21, Stand: 27.01.2022) \*\*\* <sup>2</sup> S2S-Cockpit SGB II (Berichtsmonat Dezember 2021)



## 2.2 Kundenstruktur des Jobcenter Berlin Mitte

- Rückgang der Bestandszahlen der Langzeitbezieher (LZB) im Vergleich zum Vorjahr 2020 um nominell 1.270 auf 35.912 Personen (1,5 % Senkung). Trotz dieses Rückgangs stellen Kunden im Langzeitbezug weiterhin das größte Kundensegment mit einem rund 72%igen Anteil (Vorjahr: 73 %) am ELB-Gesamtbestand in 2021 dar.
- Anstieg der Bestandszahlen der Langzeitarbeitslosen (LZA) im Vergleich zum Vorjahr 2020 um nominell 2.247 auf 9.380 Personen (34,2 % Steigerung). Das macht einen Anteil von 18,8 % (Vorjahr: 14,0 %) am ELB-Gesamtbestand in 2021 aus.
- Im Bereich der unter 25-Jährigen (u25) leichter Rückgang von 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr bei der ELB-Bestandsentwicklung: 9.385 Personen im Jahr 2021 (Vorjahr 2020: 9.624 Personen).

Quelle: S2S-Cockpit SGB II (Berichtsmonat Dezember 2021)

## 2.3 Kooperation mit Netzwerkpartnern (Nutzung von Landesinstrumenten)

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren ist es die Zielsetzung des Jobcenter Berlin Mitte, die Kompetenzen von Netzwerkpartnern gezielt zu nutzen sowie neue und alte Partner zu aktivieren.

Kooperationspartner des Jobcenter Berlin Mitte sind u.a.: das Bezirksamt Mitte von Berlin, die bezirklichen Sozialraumprojekte, die Bürgerplattform Wedding/Moabit, die Jugendämter, die Handwerkskammer Berlin, die Industrie- und Handelskammer Berlin, der Senat sowie zahlreiche freie Träger, die flankierende Leistungen anbieten.

Zusätzlich stehen den Integrationsfachkräften (IFK) des Jobcenter Berlin Mitte zahlreiche Landesinstrumente zur Verfügung.

## 2.3 Kooperation mit Netzwerkpartnern (Nutzung von Landesinstrumenten)

Durch die **zusätzliche Landesergänzungsförderung (Ko-Finanzierung)** wird die Vermittlung in öffentlich geförderte Beschäftigung im Rahmen des § 16i SGB II unterstützt:

Das Land Berlin gewährt mit dieser Förderung Zuschüsse für Projekte, die Aufgaben von gesamtstädtischem Interesse erfüllen bzw. die bezirklichen Strukturen stärken und in denen Personen beschäftigt werden, die von Berliner Jobcentern gefördert werden.

Die Ergänzungsförderung umfasst die Kompensation des degressiv ausgestalteten Lohnzuschusses auf 100%, eine Sachkostenpauschale, die Aufstockung des tariflichen Entgelts auf Höhe des geltenden Landesmindestlohns sowie die Übernahme von tariflichen Einmal- und Sonderzahlungen. Die Landesergänzungsförderung wird im Rahmen der vom Haushaltsgesetzgeber zur Verfügung gestellten Mittel gewährt.

## 2.3 Kooperation mit Netzwerkpartnern (Nutzung von Landesinstrumenten)

Das „**Berliner Jobcoaching in der öffentlich geförderten Beschäftigung**“ bietet Coaching- und Qualifizierungsangebote mit dem Ziel, Arbeitslose mit Vermittlungshemmnissen dauerhaft in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Diese Angebote richten sich in erster Linie an Personen, die Beschäftigungsmaßnahmen bei gemeinwohlorientierten Trägern wahrnehmen, sowie an Geflüchtete.

Der **Landeszuschuss für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)** ist eine Förderung für Berliner Arbeitgeber, die neue sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse begründen. Zielgruppe sind Personen, die mindestens sechs Monate arbeitslos gemeldet sind und Beschäftigte, die ergänzende Leistungen zum Lebensunterhalt erhalten (z.B. Minijobber\*innen und Teilnehmende von Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen), gefördert.

## 2.3 Kooperation mit Netzwerkpartnern (Nutzung von Landesinstrumenten)

Das Qualifizierungsangebot „**Qualifizierung für Beschäftigung**“ (QfB) richtet sich an Teilnehmende in Maßnahmen der Beschäftigungsförderung sowie auch an Nicht-Leistungsempfangende, die arbeitsuchend gemeldet sind. Mit dem Förderinstrument „**Qualifizierung vor Beschäftigung**“ (QvB) werden berufliche Weiterbildungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Berufsorientierung für die Integration bzw. Reintegration von arbeitslosen Menschen in den Arbeitsprozess gefördert.

Die Maßnahmen ermöglichen den Erwerb von Teilqualifikationen innerhalb eines Berufsfeldes und beinhalten häufig auch berufsspezifische Deutschsprachförderung. Zudem werden Maßnahmen zum Nachholen des Mittleren Schulabschlusses (MSA) angeboten. QvB kann bspw. im Vorfeld einer Aktivierungsmaßnahme oder als Vorbereitung auf eine Maßnahme zur Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) eingesetzt werden.

## 2.3 Kooperation mit Netzwerkpartnern (Nutzung von Landesinstrumenten)

Das Jobcenter Berlin Mitte beteiligt sich am „**Berliner Arbeitsmarktprogramm für schwerbehinderte Menschen**“.

Dieses Programm ist am 15.06.2021 gestartet und soll Arbeitgeber ermutigen, sich für die Einstellung und/oder Ausbildung von schwerbehinderten Menschen zu öffnen. Folgende finanzielle Anreize wurden vom Land Berlin geschaffen:

- Aufstockung eines gewährten Eingliederungszuschusses für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen um 20 % für standardmäßig 24 Monate
- Zahlung einer Inklusionsprämie in Höhe von 2.000,00 € in zwei Raten à 1.000,00 € parallel zu einem gewährten Zuschuss zur Ausbildungsvergütung behinderter und schwerbehinderter Menschen

Zusätzlich werden interessierte Arbeitgeber\*innen an die „[Inklusionsberatung für Betriebe](#)“ der Handwerkskammer Berlin verwiesen.

### 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

Neben dem demografischen Wandel und der voranschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt, steht das Jobcenter Berlin Mitte aufgrund der Coronapandemie mit Blick auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt weiterhin vor einer wachsenden Herausforderung.

Die Entwicklung von neuartigen Ansätzen zur langfristigen Sicherung von Arbeits- und Fachkräften und die Anpassung der operativen Prozesse des Jobcenter Berlin Mitte an pandemiebedingten Gegebenheiten, stellt für 2022 einen entscheidenden Erfolgsfaktor dar.

Unter Berücksichtigung der neuen gesellschaftlichen und pandemischen Situation sowie mit Blick auf die zuvor dargestellte Kundenstrukturanalyse, leiten sich für das Jobcenter Berlin Mitte die folgenden geschäftspolitischen Schwerpunkte und Handlungsfelder ab.

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Leistungsgewährung

- Arbeitsschwerpunkt ist nach wie vor eine schnelle und existenzsichernde Leistungsgewährung innerhalb von 30 Kalendertagen nach Erst-/Weiterbewilligungsantragsdatum

### Vermeidung und Verringerung von Langzeitleistungsbezug

- Personen, die krisenbedingt in den Leistungsbezug eingemündet sind, von Beginn an bei der Re-Integration unterstützen (insb. Unterstützung von Solo-Selbstständigen)
- Jeden (Erst-) Kontakt mit einer Standortbestimmung und passgenauer datierter Aktivierungsstrategie versehen
- Verringerung der Dauer zwischen Antragsdatum und durchgeführtem Erstberatungsgespräch im Bereich Mul
- Einbindung des gemeinsamen Arbeitgeberservice (gAG-S) und von AV-Markt für eine gezielte Stellensuche



## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Langzeitarbeitslose Personen

- Intensive Betreuung sowie individuelle und stärkenorientierte Beratung
- Kommunale Leistungen (z.B. Schuldnerberatung, Suchtberatung, psychosoziale Betreuung) bedarfsgerecht und unter Einbeziehung entweder der bezirklichen Clearingstelle oder des Jobcenter Berlin Mitte eigenen Fallmanagements mit weiteren Förderungen verzahnen
- Nutzung der Förderinstrumente „16e – Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ und „16i – Teilhabe am Arbeitsmarkt“ zur Verbesserung der sozialen Teilhabe und zur Eröffnung von längerfristigen Beschäftigungschancen
- Einplanung einer Anschlussperspektive mit Entwicklung hin zum ersten Arbeitsmarkt bei Förderungen auf dem zweiten Arbeitsmarkt

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

- Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Förder- und Integrationsmaßnahmen, insbesondere von Frauen unmittelbar nach einer Elternzeit, von alleinerziehenden Frauen und von Frauen mit Flucht-/ Migrationshintergrund, um geschlechterspezifischen Nachteilen entgegenzuwirken
- Förderung einer inklusiven Teilhabe von Menschen mit Behinderung und von einer Behinderung bedrohter Menschen am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Im Jobcenter Berlin Mitte sind eine Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt mit einem Schwerpunkt auf spezielle Frauenfördermaßnahmen und eine Migrationsbeauftragte speziell für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund tätig.

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Auch im Jahr 2022 führt das Jobcenter Berlin Mitte das im a25-Bereich tätige Spezialisten-Team „**REHA/Schwerbehinderung**“ fort, wo hochspezialisierte Integrationsfachkräfte sowohl behinderte Kunden, schwerbehinderte Kunden, gleichgestellte Kunden als auch Rehabilitanden beim Erzielen von Integrationsfortschritten professionell unterstützen.

Im September 2021 startete das Projekt „**PSA – Persönliche Stellenakquise**“, woraus im Jahr 2022 eine Verfestigung im Rahmen einer neuen Teamorganisation erfolgen soll. Das Ziel ist die Akquise und Besetzung von konkreten und passgenauen Arbeitsplätzen sowie die Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Förderinstrumenten speziell für Alleinerziehende.

Zudem wird das Jobcenter Berlin Mitte im Jahr 2022 seine operative Aufbauorganisation auf Grundlage einer **1:1-Bedarfsgemeinschaft-Betreuung** umstellen. Mit der „Betreuung aus einer Hand“ können Leistungs- und Vermittlungsberatung gut aufeinander abgestimmt werden, wodurch eine ganzheitliche Betrachtung der Perspektive von Familien im Fokus steht.

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Jugendliche

- Ausbildungsstarts im Februar 2022 und im September 2022 nutzen und gut vorbereiten
- Jugendliche in Ausbildung (1. Schwelle) integrieren durch:
  - Einmündung in duale Ausbildung gemeinsam mit der Ausbildungsvermittlung der Agentur für Arbeit
  - Nutzung der vorhandenen Förderinstrumente für den Übergang in Ausbildung
  - Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur (JBA) und den Netzwerkpartnern, wie der Handwerkskammer Berlin und der Industrie- und Handelskammer Berlin
  - Ausbildungsabbrüche verhindern; Ausbildungsbetriebe fördern
- Jugendliche mit Ausbildungsabschluss oder Studienabschluss in Arbeit (2. Schwelle) vermitteln

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Geringqualifizierte Personen & Personen mit Qualifizierungslücken

- (vor Kurzem arbeitslos) gewordene Helfer zur Fachkraft weiterbilden (Büro-/Sekretariatsberufe, Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Unternehmensführung, Wissenschaft, Personalwesen, Verwaltung)
- Unterstützung von Quereinsteigern bei der Integration in Arbeit durch Qualifizierungen für die Bereiche Logistik, Verkehr, Bau, Einzelhandel, Erziehung und auch im Gastgewerbe
- Vermittlung digitaler Kompetenzen aufgrund der zunehmenden Digitalisierung der Arbeitswelt
- Mehr Qualifizierungsmaßnahmen in Teilzeit-Form und digitaler Form bzw. E-Learning-Form anbieten, um unabhängiger von eventuellen Präsenzkontaktbeschränkungen zu sein

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Geringqualifizierte Personen & Personen mit Qualifizierungslücken

- Ausländern und Migranten ohne berufliche Qualifikation und ohne ausreichende Schulbildung Orientierungs- und Qualifikationsmaßnahmen mit integrierter Sprachförderung anbieten.
- Bei Ausländern und Migranten mit vorhandenen ausländischen Berufsqualifikationen das Verfahren zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse schneller einleiten.
- Fortführung und Ausbau des Ein-Personen-Pilot-Projekts „**Qualifizierungsbegleitung**“, das im Juni 2021 im Jobcenter Berlin Mitte gestartet wurde. Ziel des Projekts ist die Verhinderung von Abbrüchen von abschlussorientierten Qualifizierungsmaßnahmen. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden auf ihrem Weg zum erfolgreichen Abschluss und ebenso bei der unmittelbaren beruflichen Integration direkt im Anschluss an die Qualifizierungsmaßnahme unterstützt .

## 3. Schwerpunkte und Handlungsfelder

### Digitale Angebote

- Als moderner Dienstleister auf dem Arbeitsmarkt schnelle und zeitgemäße Online-Unterstützung für die Kunden gewährleisten
- Ausbau der vorhandenen Digitalisierungsangebote „**Jobcenter Berlin Mitte mobil - App**“, „**www.jobcenter.digital**“ inkl. Postfachservice, Onlineweiterbewilligungsantrag & Onlinehauptantrag und Erhöhung der Akzeptanz dieser Angebote bei den Kunden
- Implementierung des „**InfoCenter am Standort Wedding**“ und von **Digital-Self-Service-Stellen** an allen Standorten
- Verstärkung der Pflege des Internetauftrittes des Jobcenter Berlin Mitte und Veröffentlichung von aktuellen Informationen auf **www.berlin.de/jobcenter-mitte**
- Ausbau neuartiger Kundenansprachen wie beispielsweise Videotelefonie

## 4. Zielsetzung

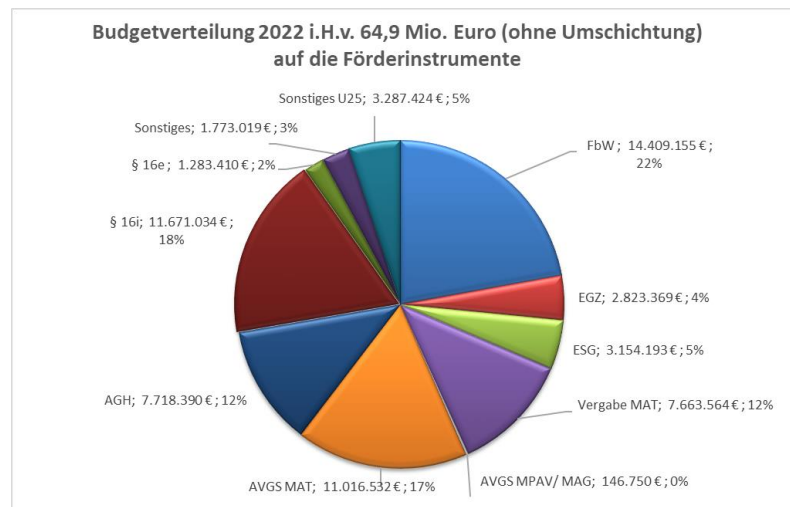
- Verbesserung „Integrationsquote gesamt“. Ziel: Steigerung um 6,5% auf 21,5 %
- Verbesserung „Integrationsquote Frauen“. Ziel: Steigerung um 7,4% auf 16,6 %
- Verbesserung „Integrationsquote Männer“. Ziel: Steigerung um 6,2% auf 26,1 %
- Vermeidung der Erhöhung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern um mehr als 1,7 %



## 5. Finanzielle Ressourcen

Dem Jobcenter Berlin Mitte stehen im Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich insgesamt rund 72,4 Mio. € (2021: rund 75,2 Mio. €) an finanziellen Mitteln zur Verfügung.

Nach Abzug voraussichtlich notwendiger Umschichtungen in das Verwaltungskostenbudget (VKB) werden rund 65,2 Mio. € (2021: rund 70,1 Mio. €) für 2022 zur Qualifizierung und Eingliederung von Kunden im Eingliederungstitel verbleiben.



## 5. Finanzielle Ressourcen

Hauptschwerpunkt im Jahr 2022 ist das Förderinstrument „Maßnahme bei einem eingekauften Träger (Vergabe-MAT)“ mit 26,1 % der Eintritte (2021: 15,0 %).

Der Schwerpunkt bei der Bewirtschaftung der zur Verfügung stehenden Eingliederungsleistungen liegt auch 2022 nahezu unverändert hoch zum Vorjahr mit 18,8 % (2021: 21,7 %) auf dem Förderinstrument „Qualifizierung“ (FbW) und mit 21,0 % (2021: 23,9 %) auf dem Förderinstrument „Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein“ (AVGS). Die Ausrichtung für 2022 orientiert sich an den guten vor-Pandemie-Ergebnissen des Jahres 2019.

	Plan 2022	Verteilung	Plan 2021	Verteilung	FI 2022 (PLAN)	FI 2021 (PLAN)
FbW	3.066	18,8%	2911	21,7%	6,3%	5,6%
EGZ	265	1,6%	314	2,3%	0,5%	0,6%
ESG	1.886	11,6%	1500	11,2%	3,9%	2,9%
V-MAT	4.250	26,1%	2014	15,0%	8,7%	3,9%
AVGS	3.414	21,0%	3199	23,9%	7,0%	6,2%
MPAV	274	1,7%	264	2,0%	0,6%	0,5%
MAG	380	2,3%	464	3,5%	0,8%	0,9%
AGH	2.182	13,4%	2156	16,1%	4,5%	4,1%
§ 16i	350	2,2%	400	3,0%	0,7%	0,8%
§16 e	80	0,5%	80	0,6%	0,2%	0,2%
u25	128	0,8%	110	0,8%	0,3%	0,2%
<b>Summe</b>	<b>16.275</b>		<b>13.412</b>		<b>33,3%</b>	<b>25,8%</b>